

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Windach

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/22

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA ist ein führender Hersteller von Industrieklebstoffen mit Sitz in Windach bei München. Als eigentümergeführtes Unternehmen bieten wir seit 60 Jahren maßgeschneiderte Spezialklebstoffe und Gerätesysteme für Anwendungen in High-Tech-Branchen - vom Automobilsektor und der Luftfahrt über die Optoelektronik bis hin zur Elektronikindustrie. Mit Tochtergesellschaften in den USA, China, Singapur, Malaysia und Japan sowie weltweiten Vertretungen und Repräsentanzen stellen wir sicher, dass wir unsere Kunden weltweit kompetent beraten.

1.2 Forschung und Entwicklungstätigkeiten

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA entwickelt und beforscht schnellhärtende Klebstoffe und Gerätesysteme für automatisierte Fertigungsprozesse der Kunden. Bereits in der Entwicklungsphase eines neuen Produkts arbeiten Vertrieb, Produktmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Engineering Hand in Hand, helfen bei der Integration unserer Produkte in ihre Herstellungsprozesse und begleiten die laufende Produktion.

Es sind insgesamt 16,8 % (Vj. 16,6 %) unserer Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Mit der Steigerung des Umsatzes wurden auch höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung getätigt. Die Quote gemessen am Umsatz beträgt 12,8 % (Vj. 12,9 %). Für das neue Geschäftsjahr ist geplant, diese Quote zu halten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wurde 2022 vor allem am Jahresende durch starke Preissteigerungen und die anhaltende Energiekrise belastet. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten drei Quartalen trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen noch positiv war, hat sich die Dynamik der deutschen Wirtschaft zum Jahresende deutlich abgeschwächt, sodass das BIP im letzten Quartal sogar negativ war. Insgesamt konnte das preis- und kalenderbereinigte BIP laut Statistischem Bundesamt im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 1,9 % zulegen. Im ersten Quartal 2023 sank das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP-Vergleich zum Vorquartal um -0,3 %. Die ist insbesondere auf die nach wie vor hohen Preissteigerungen zurückzuführen, die sich vor allem bei den privaten Konsumausgaben bemerkbar machen.

Laut statistischem Bundesamt 2022 kommt die positive Entwicklung des BIP auf der Verwendungsseite vor allem aus den Privaten Konsumausgaben, welche um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr zulegen konnten. Auch die Konsumausgaben des Staates leisteten mit einem Plus von 1,1% einen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum. Kaum verändert haben sich die Bruttoanlageinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere weil die Bauinvestitionen rückläufig waren. Auch der Außenbeitrag, die Differenz zwischen Exporten und Importen, konnte keinen positiven Effekt zum Wirtschaftswachstum beitragen - er schwächte das BIP im Jahr 2022 mit einem Rückgang von -1,3 %.

Auf der Entstehungsseite waren gemäß Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 überwiegend positive Tendenzen in den einzelnen Wirtschaftssektoren erkennbar. Am stärksten zulegen konnten die Sonstigen Dienstleistungen und der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Auch die Bereiche Information und Kommunikation, die Unternehmensdienstleistungen sowie der öffentliche Dienstleistungssektor verzeichneten positive Wachstumsraten. Stagnation bzw. Rückgänge waren lediglich im produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe zu verzeichnen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2022 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland lag im vierten Quartal 2022 bei 45,9 Millionen, was einem Zuwachs von 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht und einen neuen Höchststand darstellt.

Laut Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) stiegen die Chemieumsätze im Jahr 2022 um 4,9 % auf 265 Mrd. €, was auf stark gestiegene Erzeugerpreise zurückzuführen ist. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich dabei mit einem Zuwachs von 5,4 % etwas stärker als das Inlandsgeschäft und trug mit 161 Mrd. € knapp zwei Drittel zum Gesamtumsatz bei. Trotz sinkender Produktion und nicht ausgelasteter Kapazitäten hat sich die Stimmung in der Branche 2022 etwas aufgehellt und die Talsohle scheint erreicht worden zu sein. Die Beschäftigungszahlen in der Chemie- und Pharmaindustrie hielten sich trotz Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung auf hohem Niveau. Sie lag zum Jahresende 2022 bei 475.560 Mitarbeitern, was einem Zuwachs von 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch wenn Prognosen aufgrund volatiler Rahmenbedingungen derzeit schwierig sind, rechnet der VCI für das Jahr 2023 angesichts hoher Energiekosten, Auftragsmangel und Standortproblemen mit einem Produktionsrückgang von rund 5 %. Der Branchenumsatz wird bei rückläufigen Preisen voraussichtlich um rund 7 % sinken.

Für das erste Quartal 2023 meldet der VCI aufgrund der schwachen Nachfrage der industriellen Kunden einen Umsatz der chemischen Industrie in Höhe von 58,5 Mrd. €. Dies entspricht einem Minus von 6,7 % im Vergleich zum Vorquartal.

2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem im Geschäftsjahr 2020/2021 ein Umsatzplus von 2,3 % erzielt wurde, konnten im Geschäftsjahr 2021/2022 die Umsatzerlöse um T€ 15.011 auf T€ 181.192 weiter gesteigert werden (Vorjahr T€ 166.181). Damit war das Geschäftsjahr 2021/2022 für die DELO-Gruppe gegenüber dem unsteten, von Corona dominierten Vorjahr, von mehr Stabilität geprägt, aber weiter anspruchsvoll. Aufgrund begrenzter Lufttransportkapazitäten und lokaler Lockdowns war die reibungslose Auslieferung eine kontinuierliche Herausforderung. Dank des großen Einsatzes unserer Mitarbeiter und der engen Abstimmung mit unseren Transportdienstleistern gelang es uns, unsere Kunden auch in diesem schwierigen Umfeld zuverlässig zu beliefern.

Der Konzernjahresüberschuss veränderte sich von T€ 14.931 auf T€ 15.654 im Geschäftsjahr 2021/2022. Die Vorjahresprognose für die Steigerung der Umsatzerlöse und des Konzernjahresüberschusses im mittleren einstelligen %-Bereich konnte damit übertroffen werden. Das Sortiment an innovativen Spezialklebstoffen und zugehörigen Geräte- und Dosiersystemen wurde fortlaufend ausgebaut. Daneben stellte die kompetente Beratung und Betreuung der Kunden vor allem in der Unterhaltungs- und Halbleiterbranche sowie in der Automobilindustrie eine wichtige Säule dar.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die Umsätze des Geschäftsjahres 2021/22 sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 % gestiegen (T€ +15.011). Das Wachstum lag im Ausland bei 8,6 %, während die Inlandsumsätze sogar um 10,8 % gesteigert werden konnten. Dadurch hat sich der Auslandsanteil leicht verringert auf 80,9 % (Vj. 81,2 %).

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Region	Europa	Asien	Amerika	Gesamt
Umsatz (TEUR)	62.317	92.829	26.046	181.192
Anteil (%)	34,4	51,2	14,4	100
Tätigkeitsbereich	Klebstoff/Chemie		Geräte	Gesamt
Umsatz (TEUR)	174.906		6.286	181.192
Anteil (%)	96,5		3,5	100

Die Betriebsleistung beträgt T€ 181.458 (Vj. T€ 167.820), die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 2.732 (Vj. T€ 2.040).

Die Betriebsaufwendungen betragen T€ 89.141 (Vj. T€ 82.287), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf T€ 67.563 (Vj. T€ 62.305). Der Anstieg der Betriebsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Personalaufwands um T€ 4.395 auf T€ 61.302, was in erster Linie auf den Personalaufbau zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 % (Vj. -22,8 %) von T€ 25.509 auf T€ 27.338 erhöht.

3.2. Vermögenslage

	31.03.2022		31.03.2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktivseite					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.576	1,9	1.774	1,1	802
Sachanlagen	26.672	19,5	25.098	16,0	1.574
	29.248	21,4	26.872	17,1	2.376
Umlaufvermögen					
Vorräte	23.849	17,5	17.020	10,8	6.829

	31.03.2022		31.03.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.966	13,9	19.589	12,5	-623
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	297	0,2	537	0,3	-240
Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	2.110	1,5	1.987	1,3	123
Flüssige Mittel und Wertpapiere	61.967	45,4	90.856	57,9	-28.889
Aktive latente Steuern	133	0,1	99	0,1	34
	107.322	78,6	130.088	82,9	-22.766
	136.570	100,0	156.960	100,0	-20.390
Passivseite					
Eigenkapital	77.973	57,1	101.589	64,7	-23.616
Fremdkapital					
Pensionsrückstellungen	2.379	1,7	2.058	1,3	321
Steuerrückstellungen	2.814	2,1	4.117	2,6	-1.303
Sonstige Rückstellungen	41.914	30,7	38.303	24,4	3.611
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	261	0,2	247	0,2	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.762	2,8	4.050	2,6	-288
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.804	4,2	5.128	3,3	676
Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP	1.652	1,2	1.298	0,8	354
Passive latente Steuern	11	0,0	170	0,1	-159
	58.597	42,9	55.371	35,3	3.226
	136.570	100,0	156.960	100,0	-20.390

Das Vermögen der DELO-Gruppe beläuft sich am Bilanzstichtag auf T€ 136.570 (Vj. T€ 156.960) und verteilt sich auf T€ 29.248 (Vj. T€ 26.872) Anlagevermögen und T€ 107.322 (Vj. T€ 130.088) Umlaufvermögen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird getrieben durch eine Dividendenausschüttung an den Gesellschafter. Außerdem hat sich das Vorratsvermögen um T€ 6.829 auf 23.849 T€ erhöht. Das Kapital des Konzerns teilt sich auf in T€ 80.352 (Vj. T€ 103.647) langfristiges Kapital und T€ 56.218 (Vj. T€ 53.313) kurzfristiges Kapital.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 64,7 % auf 57,1 % leicht verringert.

3.3. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich, wie in den Vorjahren, konstant stabil dar. Den Zahlungsverpflichtungen konnte und kann jederzeit nachgekommen werden. Das Ziel des Finanzmanagements des Konzerns ist es, ausreichend Liquidität bei möglichst geringem Risiko bereit zu stellen.

Der operative Cashflow des Konzerns beträgt für das Berichtsjahr T€ 18.267 (VJ. T€ 21.629). Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 26.652 (Vj. T€ 90.856).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 7.820 (Vj. T€ 7.662) getätigt. Zudem wurde Liquidität in Höhe von T€ 35.316 (Vj. T€ 0) in Wertpapiere umgeschichtet. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von rund T€ 15.406 geplant. Besonderen Schwerpunkt bilden dabei Neuanschaffungen für den Produktions- und Fertigungsbereich sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur und Digitalisierung.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Aus Sicht der Unternehmensleitung ist der Geschäftsverlauf insgesamt als positiv zu beurteilen. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 % gesteigert werden und das Konzernjahresergebnis hat sich um 4,8 % erhöht.

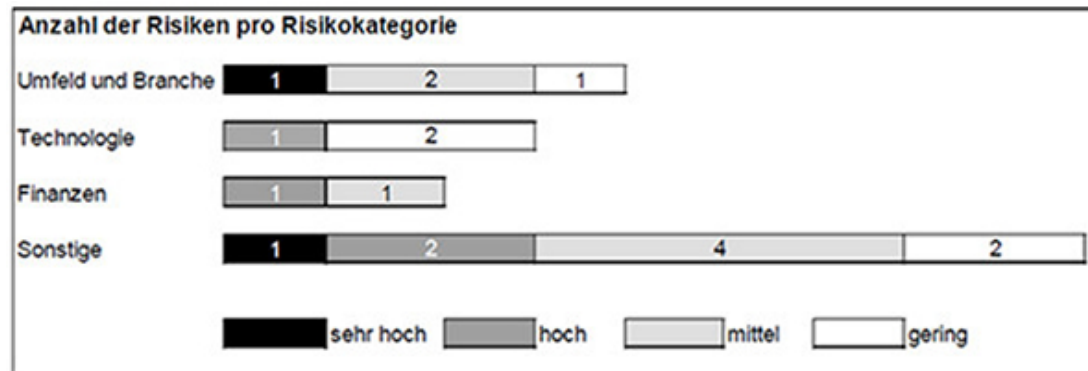
Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 stabil geblieben. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist gut. Liquide Mittel sind in ausreichendem Maß vorhanden.

5. Chancen- und Risikobericht

DELO verfügt unserer Ansicht nach über ein effektives Risikomanagement-System.

Die relevanten Risiken werden in halbjährlichen Sitzungen des Risikokomitees ausführlich besprochen. Dabei werden sowohl die Notfallpläne als auch konkrete Maßnahmen sowie deren Umsetzung diskutiert. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch nie vollständig vermeiden. Derzeit ergeben sich für DELO vier Risiken in der Kategorie Umfeld und Branche, drei technologische Risiken, zwei Risiken aus dem Finanzbereich sowie neun Risiken der Kategorie Sonstiges. Jedes Einzelrisiko wird seitens der Abteilungsleiter gemeinsam mit dem Risikokomitee zum Erwartungswert bewertet. Der Erwartungswert ergibt sich unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.

Nachfolgende Grafik stellt für das aktuelle Geschäftsjahr die Anzahl der in die einzelnen Risikokategorien klassifizierten erwarteten Einzelrisiken sowie deren Unterteilung hinsichtlich ihrer jeweiligen Erwartungswerte dar.



In der Kategorie Umfeld und Branche fassen wir Risiken des Beschaffungs- und Absatzmarktes zusammen, sowie unsere strategische Ausrichtung auf diese. Als technologische Risiken werden Störungen/Ausfälle von technischen Anlagen und Systemen betrachtet. Die Finanzrisiken umfassen das Zinsänderungsrisiko sowie das Wechselkursrisiko. Alle weiteren Risiken werden in die Kategorie Sonstiges subsumiert, etwa der Eintritt von Katastrophenfällen oder Umweltschäden.

Um den aufgeführten Risiken zu begegnen, werden unter anderem die folgenden Maßnahmen durchgeführt:

- Schulung und Weiterbildung aller Mitarbeiter
- Optimierung der Produktionsprozesse inklusive Wartung und Inspektion der Anlagen
- Qualitätsmanagement, -kontrolle und -sicherung
- Notfallplanung und -simulation
- Cyber Security Tests.

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle besteht im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Betrachtung Versicherungsschutz.

Die erwarteten Einzelrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

In Bezug auf den Krieg in der Ukraine prüft DELO im Rahmen seiner Risk Management-Prozesse weiterhin fortlaufend mögliche Auswirkungen, die verabschiedete oder weiterentwickelte EU-Sanktionen sowie etwaige Gegenmaßnahmen auf unsere Lieferketten haben könnten. Im Zuge der Corona-Pandemie hat DELO bereits eine Bestandserhöhung seiner Rohstoffe vorgenommen und diesen Bestand präventiv weiter ausgebaut. Dadurch und durch die Stabilisierung der Gesamtsituation gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine



nennenswerten Beeinträchtigungen unserer Lieferfähigkeit - sowohl im Hinblick auf unsere Rohstoffe als auch auf die Gasversorgung. Deshalb wird ab sofort eine schrittweise Normalisierung der Lagerbestände angestrebt. Dabei setzt DELO für die Zukunft auf einen risikobasierten Ansatz.

Die Gesellschaft verfügt über ein umfangreiches Controlling, das sämtliche Geschäftsbereiche und Abteilungen umfasst. Damit kann DELO auf unerwartete Veränderungen entsprechend reagieren.

Chancen ergeben sich für das nächste Geschäftsjahr aus unserer Flexibilität und Innovationskultur, sowie dem dazugehörigen technologischen Umfeld. Wir erwarten, dass sich der Einsatz der Klebstofftechnologie auch zukünftig weiterhin branchenübergreifend durchsetzen wird, vor allem in der Halbleiterbranche, der Automobilindustrie und in der Unterhaltungselektronik. Gründe sind der Trend zur Miniaturisierung in Massenprodukten, die E-Mobilität und autonomes Fahren sowie der zunehmende Einsatz unterschiedlicher Fügwerkstoffe und dualer Aushärtemechanismen. Diese Anforderungen können sehr gut von unseren Klebstoffen und Gerätesystemen erfüllt werden.

Unser enger, partnerschaftlicher Austausch mit Kunden ermöglicht es uns, rechtzeitig neue Anwendungsfelder und Klebestellen zu identifizieren sowie neue Markt-Nischen frühzeitig zu erkennen und dafür sehr spezielle Klebstoffe zu entwickeln. Beratung und Prozess-Know-how spielen eine wesentliche Rolle in der Kundenorientierung. Wir sind bereit Wege zu gehen, die andere nicht gehen.

Durch Optimierungsprozesse und fortlaufende Digitalisierung unserer Prozesse (etwa durch weitere Software- Unterstützung) entstehen Chancen auf Kostenreduzierungen, Hebung von Effizienzpotentialen sowie der Ausbau von Wettbewerbsvorteilen.

Insgesamt sehen wir Chancen, durch unser internationales Netzwerk die weitere globale Ausrichtung von DELO voranzutreiben und die Erschließung neuer regionaler Absatzmärkte, insbesondere in Asien und Amerika, anzugehen.

Die Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften ist für DELO eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus verbessern wir kontinuierlich von der Planung bis zur Entsorgung die Umweltverträglichkeit unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Bereits seit Jahren ist DELO nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Rohstoffe, Energie, Wasser und sonstige Güter werden so sparsam und gezielt wie möglich eingesetzt. So minimieren wir die Belastung von Menschen und Umwelt bei Transport, Lagerung, Vertrieb und Verwendung unserer Produkte und unseren Dienstleistungen. Bei neuen Produkten achten wir auf ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen und nach Möglichkeit auf die Verträglichkeit für Mensch und Natur. Jeder unserer Mitarbeiter hat die natürlichen Ressourcen zweckmäßig und sparsam zu verwenden und sicherzustellen, dass seine Aktivitäten nur einen möglichst geringen Einfluss auf die Umwelt haben. Unsere Mitarbeiter werden im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit durch Schulung und regelmäßige Informationen zu umweltbewusstem und sicherem Handeln motiviert.

6. Prognosebericht

Trotz des Ukraine-Krieges und den damit erschwerten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind wir für das Geschäftsjahr 2023/2024 optimistisch gestimmt. DELO ist stark diversifiziert, global vernetzt sowie technologisch führend aufgestellt und konnte damit bislang sämtliche Krisenlagen gut meistern. Trotz widriger Umstände aufgrund von steigenden Rohstoffpreisen, komplizierter Logistik nach Asien sowie der unsicheren Energieversorgungslage konnten neue Vertriebsprojekte gestartet und das positiv gelöste Vertriebsprojektpotential in vielen Ländern gesteigert werden, sodass wir in den wichtigsten Märkten wie Asien und Europa von einer Umsatzsteigerung ausgehen. DELO setzt weiterhin auf einen hohen Lagerbestand sowie eine große operative Flexibilität, sodass unsere Kunden weiterhin von einer hohen Liefersicherheit profitieren.

DELO geht für das Geschäftsjahr 2023/2024 von einem Umsatzplus im unteren zweistelligen %-Bereich aus, vorausgesetzt die Weltkonjunktur wird durch den Ukraine-Krieg nicht weiter belastet. Um das Wachstum stemmen zu können, werden auch im kommenden Geschäftsjahr unsere internationalen Aktivitäten, vor allem in Asien und Amerika, weiter intensiviert. Daneben läuft momentan die Suche nach einem weiteren Produktionsstandort, der in Südostasien errichtet werden soll. Am Hauptsitz in Windach wird ebenfalls weiter investiert: Hier sollen noch dieses Jahr die Bauarbeiten für eine vollautomatisierte, 6.000 m² große Lagerhalle beginnen.

Um die internen Abläufe weiterhin effizienter und sicherer zu gestalten, werden fortlaufend Optimierungspotentiale identifiziert und zukunftsweisende Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte gestartet.

7. Sonstige Angaben

Zweigniederlassungen/Standorte

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Die Bearbeitung der Märkte in Ost- und Südostasien erfolgt durch die Landesgesellschaften DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur, DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, DELO Industrial Adhesives (Japan) Inc., mit Sitz in Yokohama sowie DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Sdn. Bhd. mit Sitz in Kuala Lumpur. Zusammen mit den bestehenden Repräsentanzbüros in Taiwan und Südkorea hat DELO Industrie Klebstoffe sein Engagement auf dem asiatischen Markt damit langfristig gesichert. Die Tochtergesellschaft DELO Industrial Adhesives LLC mit Sitz in Sudbury, Massachusetts betreut die Märkte in Nord- und Mittelamerika. Alle Auslandsstandorte tragen wesentlich zum Auslandsanteil am Umsatz bei. DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA wird auch zukünftig international expandieren.

Arbeitnehmerbelange

Unsere wichtigste Ressource sind unsere 871 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch gezielte Produktschulungen bereits zu Beginn der Anstellung und mit Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden. DELO plant weiterhin rund 6 % der Personalkosten in Aus- und Weiterbildung zu investieren.



Außerdem werden Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und somit die Mitarbeiterfluktuation niedrig zu halten. DELO Industrie Klebstoffe zählt zu den Gewinnern des bayernweiten Unternehmenswettbewerbs "Beste Arbeitgeber Bayern 2022". Die Auszeichnung als "Great Place to Work" steht für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten Arbeitsplatzkultur.

Windach, den 8. Dezember 2023

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Herold GmbH, Windach

Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold

Dipl.-Ing. Sabine Herold

Dipl.-Ing. Christian Walther

Dr. rer. nat. Karl Bitzer

Konzernbilanz zum 31. März 2022

AKTIVA

	31.03.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.417.561,65		1.592
2. Geleistete Anzahlungen	1.158.342,26		182
		2.575.903,91	1.774
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.286.351,97		8.762
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.289.965,05		12.384
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.095.565,19		3.952
		26.671.882,21	25.098
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0
		29.247.786,12	26.872
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			



	31.03.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.782.281,51		8.236
2. Unfertige Erzeugnisse	781.000,43		633
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.175.017,84		8.151
4. Geleistete Anzahlungen	110.658,85		0
		23.848.958,63	17.020
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.965.915,39		19.589
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	297.203,05		537
3. Sonstige Vermögensgegenstände	827.153,93		1.115
		20.090.272,37	21.241
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		35.315.630,88	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		26.651.516,97	90.856
		105.906.378,85	129.117
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.282.653,17	872
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		132.828,69	99
		136.569.646,83	156.960

PASSIVA

	31.03.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
		800.000,00	800
II. Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters			
		200.000,00	200
III. Kapitalrücklage			
		510.917,97	511
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	80.000,00		80
2. Andere Gewinnrücklagen	11.308.730,13		11.309
		11.388.730,13	11.389
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
		666.511,60	-61
VI. Bilanzgewinn			
		64.406.501,84	88.750
		77.972.661,54	101.589



	31.03.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.379.129,00		2.058
2. Steuerrückstellungen	2.814.359,30		4.117
3. Sonstige Rückstellungen	41.914.371,33		38.303
		47.107.859,63	44.478
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	260.570,67		247
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.761.597,09		4.050
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.804.232,44		5.128
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.571.367,70		1.235
davon aus Steuern EUR 583.964,40 (Vj. EUR 565.988,10)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 136.538,86 (Vj. EUR 125.405,69)			
		11.397.767,90	10.660
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		80.710,97	63
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		10.646,79	170
		136.569.646,83	156.960

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 / 2022

	2021/2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		181.192.061,70	166.181
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-210.714,81	1.348
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		476.672,60	291
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.731.613,03	2.040
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.197.431,65		-19.522
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.153.604,49	-22.351.036,14	-988
6. Rohergebnis		161.838.596,38	149.350



	2021/2022		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-52.022.234,03		-48.443
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.280.223,59		-8.464
davon für Altersversorgung EUR 391.595,11 (Vj. EUR 305.980,94)		-61.302.457,62	-56.907
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.488.389,68		-4.870
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
		-5.488.389,68	-4.870
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-67.563.073,19	-62.305
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		74.689,03	319
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-178.791,65	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-42.306,04	-78
13. Ergebnis vor Steuern		27.338.267,23	25.509
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.653.352,04	-10.550
15. Ergebnis nach Steuern		15.684.915,19	14.959
16. Sonstige Steuern		-30.590,09	-28
17. Konzernjahresüberschuss		15.654.325,10	14.931
18. Gewinnvortrag		88.750.156,69	73.819
19. Einstellung in den Gewinnvortrag aus Erstkonsolidierung		2.020,05	0
20. Ausschüttung		-40.000.000,00	0
21. Konzernbilanzgewinn		64.406.501,84	88.750

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. März 2022 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 23874 eingetragen.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gem. § 264 Abs. 2 HGB.



Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Tochtergesellschaften, an denen die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen:

Firmenname	Firmensitz	Land	Anteile
DELO Industrial Adhesives LLC	Sudbury	USA	100%
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100%
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100%
DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Shd. Bdn.	Kuala Lumpur	Malaysia	100%*
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	Yokohama	Japan	100%
Herold GmbH	Windach	Deutschland	100%

Firmenname	Stimmrechtsanteile	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss in TEUR
DELO Industrial Adhesives LLC	100%	6.295	1.735
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	100%	3.242	471
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	100%	2.584	839
DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Shd. Bdn.	100%	87	22
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	100%	152	27
Herold GmbH	100%	30	0

* mittelbar über die DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.

Zwischen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA und der Herold GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

III. Konsolidierungstichtag

Entsprechend § 299 Abs. 1 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Demzufolge wurde der Konzernabschluss auf den 31. März 2022 aufgestellt. Die Bilanzstichtage der Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind mit Ausnahme des Jahresabschlusses der DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. identisch mit dem Bilanzstichtag des Mutterunternehmens. Für die DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde ein Zwischenabschluss zum 31. März 2022 erstellt.

IV. Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen wurden einheitlich nach den von der Muttergesellschaft vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die vollkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Bei der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen DELO Industrial Adhesives LLC, DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd. und DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd. wurde von der Vereinfachungsregel gemäß § 301 Abs. 2 S. 3 und 4 HGB Gebrauch gemacht. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der Stichtag 31. März 2014 zugrunde gelegt. Da die Tochterunternehmen vom Mutterunternehmen in der Vergangenheit selbst bar gegründet worden sind, werden entstandene passive Unterschiedsbeträge mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet. Die ebenfalls bar gegründete DELO Industrial Adhesives Japan Inc. wurde am 27. April 2017 erstkonsolidiert. Die Herold GmbH wurde am 11. April 2018 erstkonsolidiert und der entstandene Unterschiedsbetrag gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB wurde im Jahr der Erstkonsolidierung aufgrund seiner Unwesentlichkeit sofort erfolgswirksam erfasst. Die DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Sdh. Bdn. wurde am 01.04.2021 erstkonsolidiert. Der entstandene passive Unterschiedsbetrag wurde mit dem Konzerngewinnvortrag verrechnet.

Die in den Einzelbilanzen ausgewiesenen Konzernforderungen und -Verbindlichkeiten werden gemäß § 303 Abs. 1 HGB mit den jeweiligen Gegenpositionen erfolgsneutral verrechnet. Echte Aufrechnungsdifferenzen, insbesondere Unterschiede aus Währungsumrechnungen, werden erfolgsneutral ausgewiesen.



Zwischenergebnisse, die ganz oder teilweise auf Lieferungen und Leistungen zwischen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden gemäß § 304 HGB eliminiert (EUR 504.831,04; Vj. EUR 383.586,29). Zwischenergebnisse aus Verkäufen von konzerninternem Anlagevermögen wurden ebenfalls eliminiert (EUR 4.022,45; Vj. EUR 5.173,81).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Positionen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB verrechnet. Ebenso werden Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß § 308a HGB. Nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse ist die funktionale Währung der Konzerngesellschaften stets die Währung am Sitz der Konzerngesellschaft. Die Bilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Jahreskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Sofern Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansatz der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätze führen, die sich voraussichtlich in späteren Jahren wieder abbauen, werden aktive bzw. passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt (§ 306 S. 1 HGB). Latente Steuern, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, werden in der Konzernbilanz nicht saldiert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nicht um Inflationseffekte bereinigt.

V. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wurde grundsätzlich eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren zugrunde gelegt.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen bzw. bei Anschaffung nach dem 31. Dezember 2008 und vor dem 01. Januar 2011 sowie bei Anschaffungen nach dem 01. April 2020 und vor dem 01. Januar 2022 nach der degressiven Methode. Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten Abschreibungstabellen oder entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer vorgenommen. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 bis 2019/2020 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt im Berichtsjahr pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs. Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen bis netto EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren sind mit dem gleitenden Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Material- und Fertigungseinzelkosten unter Einbeziehung von angemessenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem jeweiligen Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen bzw. Tageswerten angesetzt.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgte zum Nennbetrag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes, der im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz besteht. Sich ergebende aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz getrennt ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Für die Bewertung wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden zum Transaktionskurs umgerechnet und zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Zum 31.03.2022 bestehen zwei Bewertungseinheiten der Art Mikro-Hedge. Im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition bestehen über den Bilanzstichtag hinaus zwei Festgelder in USD. Bei Fälligkeit werden die USD verkauft. Das Währungsrisiko aufgrund von Fremdwährungsschwankungen (Wertänderungsrisiko) wird mit Hilfe von Devisentermingeschäften abgesichert. In die Bewertungseinheiten sind zum Bilanzstichtag bestehende flüssige Mittel in Höhe von TUSD 10.200 einbezogen. Der beizulegende Zeitwert der USD-Terminverkäufe beträgt zum 31.03.2022 TEUR -146. Die Höhe des mit der Bewertungseinheit abgesicherten Risikos beträgt TEUR 166 und ergibt sich aus der unterlassenen Höherbewertung der flüssigen Mittel sowie aus der unterlassenen Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Einfrierungsmethode). Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäften und Sicherungsgeschäften in vollem Umfang über die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte tatsächlich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv festgestellt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022 ist im Anlagespiegel dargestellt. Dieser ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern zum Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	laufendes GJ				
	Bilanzposition	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer		
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	333.522,86		
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	75.146,94		
	Vorräte	132.828,69	0,00		
	Wertpapiere	47.692,67	0,00		
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.346,77	0,00		
	Guthaben bei Kreditinstituten	125.738,26	0,00		
	Pensionsrückstellungen	322.872,60	0,00		
	sonstige Rückstellungen	12.190,49	0,00		
	Verbindlichkeiten	708,36	0,00		
	Saldierung	-398.023,01	-398.023,01		
	Nicht ausgewiesener Saldo aktiver latenter Steuern aus Einzelabschlüssen	-113.526,14	0,00		
	Bilanzansatz	132.828,69	10.646,79		
in EUR	Vorjahr	Veränderung			
Bilanzposition	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	406.093,81	0,00	-72.570,95
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	19.025,88	0,00	56.121,06
	Vorräte	99.624,37	0,00	33.204,32	0,00
	Wertpapiere	0,00	0,00	47.692,67	0,00
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2.346,77	0,00
	Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	13.054,73	125.738,26	-13.054,73
	Pensionsrückstellungen	267.283,77	0,00	55.588,83	0,00

in EUR Bilanzposition	Vorjahr		Veränderung	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	12.190,49	0,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	708,36	0,00
Saldierung	-267.283,77	-267.283,77	-130.739,24	-130.739,24
Nicht ausgewiesener Saldo aktiver latenter Steuern aus Einzelabschlüssen	0,00	0,00	-113.526,14	0,00
Bilanzansatz	99.624,37	170.890,65	33.204,32	-160.243,86

Folgende Steuersätze wurden zur Ermittlung der latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene sowie auf Überleitungspositionen, die sich aus der Konsolidierung ergeben, angewendet:

Firmenname	Steuersatz
DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA	26,68%
DELO Industrial Adhesives LLC	27,72%
DELO Industrial Adhesives (Shanghai) Co. Ltd.	25,00%
DELO Industrial Adhesives (Singapore) Pte. Ltd.	17,00%
DELO Industrial Adhesives Japan Inc.	26,09%
DELO Industrial Adhesives (Malaysia) Sdn. Bdn.	24,00%
Herold GmbH	26,68%

Eigenkapital

Das Grundkapital wird gemäß § 152 Abs. 1 AktG als gezeichnetes Kapital ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 800.000, auf den Namen lautende, nennwertlose Kommandit-Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von insgesamt EUR 800.000,00.

Die nicht auf das Grundkapital entfallende Festeinlage (Sondereinlage) der persönlich haftenden Gesellschafterin, der praeconius GmbH, beläuft sich auf EUR 200.000,00.

Von der Kapitalrücklage entfallen EUR 102.183,60 auf die persönlich haftende Gesellschafterin.

Der Konzernbilanzgewinn zum 31. März 2022 setzt sich zusammen aus dem Gewinnvortrag i.H.v. EUR 48.752.176,74 und dem Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/2022 i.H.v. EUR 15.654.325,10.

Rückstellungen

Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen zum 31. März 2022 wurden unter Anwendung der Projected Unit Credit Methode (PUC) vorgenommen. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzinssatz von 1,81 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Rententrend von 2,5 % bzw. 1,75 % jährlich.
- „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. März 2022 EUR 210.477.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von TEUR 9.263 (Vj. TEUR 8.301), sowie insbesondere auf die abgegrenzten Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 31.800 (Vj. TEUR 29.300).

Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitspiegel ergibt sich wie folgt (die Zahlen in Klammern betreffen die Werte zum 31. März 2021).

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(45,85)	(0,00)	(0,00)	(45,85)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	260.570,67	0,00	0,00	260.570,67
(Vorjahr)	(246.738,08)	(0,00)	(0,00)	(246.738,08)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.761.597,09	0,00	0,00	3.761.597,09
(Vorjahr)	(4.049.561,69)	(0,00)	(0,00)	(4.049.561,69)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.804.232,44	0,00	0,00	5.804.232,44
(Vorjahr)	(5.128.145,20)	(0,00)	(0,00)	(5.128.145,20)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.571.367,70	0,00	0,00	1.571.367,70
(Vorjahr)	(1.235.089,50)	(0,00)	(0,00)	(1.235.089,50)
	11.397.767,90	0,00	0,00	11.397.767,90
(Vorjahr)	(10.659.580,32)	(0,00)	(0,00)	(10.659.580,32)

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie sonstiger Wartungsverträge in Höhe von TEUR 30.331. Sie verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Fällig innerhalb eines Jahres	5.882
Fällig in zwei bis fünf Jahren	20.039
Fällig in mehr als fünf Jahren	4.410
	30.331

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 26.447 gegenüber verbundenen Unternehmen.

VII. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Region	Europa	Asien	Amerika	Gesamt
Umsatz (TEUR)	62.317	92.829	26.046	181.192
Anteil (%)	34,4	51,2	14,4	100
Tätigkeitsbereich	Klebstoff/Chemie		Geräte	Gesamt
Umsatz (TEUR)	174.906		6.286	181.192



Tätigkeitsbereich	Klebstoff/Chemie	Geräte	Gesamt
Anteil (%)	96,5	3,5	100

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 220, Vj. TEUR 180), Sachbezüge (TEUR 131, Vj. TEUR 132), sowie Versicherungsentschädigungen (TEUR 2, Vj. TEUR 113). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2021/2022 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 184 (Vj. TEUR 392).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021/2022 setzten sich wie folgt zusammen (in TEUR):

	GJ 21/22	Vorjahr
Verwaltungsaufwendungen	31.800	29.300
Frachtkosten	7.063	5.484
Miete	5.942	5.271
Gewinnanteil pHG	5.803	5.122
sonstiges	3.580	3.287
Gebäudekosten	2.907	2.824
Instandhaltung/ Reparaturen	2.391	2.146
Fremd-/ Leiharbeit	1.455	2.156
Provisionen	1.249	911
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.046	2.490
sonstige Personalaufwendungen	1.029	447
Versicherungen	1.008	998
Rechts- und Beratungskosten	567	474
Reisekosten	521	288
Kfz-Kosten	372	386
Kommunikationsaufwendungen	296	260
Werbung/ Messen	273	277
Fortbildungskosten	261	184
Summe	67.563	62.305

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2021/2022 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 240 (Vj. TEUR 167).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsen aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 42 (Vj. TEUR 44).

VIII. Sonstige Angaben

Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bestand der Zahlungsmittel (Kassenbestand und täglich fällige Bankguthaben bei Kreditinstituten) zusammen.



Eigenkapitalspiegel

Der Konzerneigenkapitalspiegel wurde gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 22 (DRS 22) erstellt.

Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden 636 Angestellte (Vj. 634) sowie 148 Gewerbliche Arbeitnehmer (Vj. 141) beschäftigt (berechnet nach § 267 Abs. 5 HGB). Ebenso waren im Geschäftsjahr 2021/2022 im Jahresdurchschnitt 47 Auszubildende (Vj. 44) beschäftigt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt satzungsgemäß der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Herold GmbH. Diese hat zu Geschäftsführern bestellt:

- Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold, Leiter der Bereiche Forschung und Entwicklung, Finanzen, Administration, Produktion, Materialwirtschaft und IT der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Dipl.-Ing. Sabine Herold, Leiterin der Bereiche Engineering/Anwendungstechnik, Marketing und Personalwesen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Ab Oktober 2022: Dr. rer. nat. Karl Bitzer, Leiter der Bereiche Produktmanagement, Strategie, IT, Vertragsmanagement und Business Development der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Ab Oktober 2022: Dipl.-Ing. Christian Walther, Leiter der Bereiche Chemische Produktion, Logistik, Mechanische Verfahrenstechnik, Einkauf, Werktechnik, Qualitäts- und Umweltmanagement der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA
- Bis Oktober 2022: Dipl.-Ing. Robert Saller, Leiter der Bereiche Vertrieb, Produktmanagement und Gerätetechnik der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

- Tobias Engelmann, Rechtsanwalt und Steuerberater bei PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Vorsitzender
- Thomas Zwerger, Stellvertreter des kaufmännischen Geschäftsführers bei DORST Technologies GmbH & Co. KG - Stellvertretender Vorsitzender
- Rainer Achtelstetter, Leiter Controlling, Stellvertretender Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr eine Vergütung von TEUR 11,5 gewährt.

Abschlussprüferhonorar

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr betragen TEUR 47, für Steuerberatungsleistungen TEUR 53 sowie für sonstige Leistungen TEUR 7.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Ergebnisverwendung

Auf der Hauptversammlung am 12. September 2022 wurde beschlossen den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens für das Geschäftsjahr 2021/2022 in voller Höhe vorzutragen.

Windach, den 8. Dezember 2023

DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Herold GmbH, Windach

Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold

Dipl.-Ing. Sabine Herold

Dipl.-Ing. Christian Walther

Dr. rer. nat. Karl Bitzer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/22

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.03.2022 EUR
	31.03.2021 EUR	Zugänge Erstkonsolidierung EUR	Zugänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.011.986,98	0,00		446.460,41
2. Geleistete Anzahlungen	182.637,77	0,00		1.096.633,47
	6.194.624,75	0,00		1.543.093,88
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	15.176.299,38	0,00		1.500.071,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.768.670,48	2.211,67		2.985.471,84
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.952.215,76	0,00		1.791.643,31
	48.897.185,62	2.211,67		6.277.187,13
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	20,20	-20,20		0,00
	20,20	-20,20		0,00
	55.091.830,57	2.191,47		7.820.281,01
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungseffekte EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Abgänge	Umbuchungen	Währungseffekte	31.03.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	120.928,98	8.785,07	6.588.161,44
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	-120.928,98	0,00	1.158.342,26
	0,00	0,00	8.785,07	7.746.503,70
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	423.413,19	0,00	17.099.784,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.865,41	1.223.266,35	160.740,35	34.033.495,28
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.614,34	-1.646.679,54	0,00	4.095.565,19
	108.479,75	0,00	160.740,35	55.228.845,02
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	108.479,75	0,00	169.525,42	62.975.348,72
	Kumulierte Abschreibungen			
	31.03.2021	Zugänge Erstkonsolidierung		Zugänge
	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.420.466,03	0,00		745.746,84
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00
	4.420.466,03	0,00		745.746,84
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.414.483,38	0,00		1.398.949,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.385.044,78	161,61		3.343.693,63
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00
	23.799.528,16	161,61		4.742.642,83
III. Finanzanlagen				



	Kumulierte Abschreibungen		
	31.03.2021	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge
	EUR	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	28.219.994,19	161,61	5.488.389,67
	Kumulierte Abschreibungen		
	Abgänge	Währungseffekte	31.03.2022
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	-4.386,92	5.170.599,79
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	-4.386,92	5.170.599,79
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	7.813.432,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.761,41	-118.391,62	20.743.530,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	103.761,41	-118.391,62	28.556.962,81
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	103.761,41	-122.778,54	33.727.562,60
	Nettobuchwerte		
	31.03.2022		31.03.2021
	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.417.561,65		1.591.520,95
2. Geleistete Anzahlungen	1.158.342,26		182.637,77
	2.575.903,91		1.774.158,72
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.286.351,97		8.761.816,00



	Nettobuchwerte	
	31.03.2022	31.03.2021
	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.289.965,05	12.383.625,70
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.095.565,19	3.952.215,76
	26.671.882,21	25.097.657,46
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	20,20
	0,00	20,20
	29.247.786,12	26.871.836,38

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalanteil des pHG	Summe	Kapitalrücklage
Stand am 31.03.2020	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	
Währungsumrechnung			0,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	
Stand am 31.03.2021	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	
Einstellung in Gewinnvortrag aus Erstkonsolidierung			0,00	
Währungsumrechnung			0,00	
Ausschüttung			0,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	
Stand am 31.03.2022	800.000,00	200.000,00	1.000.000,00	510.917,97
in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen			Summe
	gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Summe	
Stand am 31.03.2020	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Rücklagen				
Gewinnrücklagen				
in EUR	gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Summe	Summe
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	0,00
Währungsumrechnung			0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	0,00
Stand am 31.03.2021	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10
Einstellung in Gewinnvortrag			0,00	0,00
Einstellung in Gewinnvortrag aus Erstkonso- lidierung			0,00	0,00
Währungsumrechnung			0,00	0,00
Ausschüttung			0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00	0,00
Stand am 31.03.2022	80.000,00	11.308.730,13	11.388.730,13	11.899.648,10

Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-
in EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	eigenkapital
in EUR				Summe
Stand am 31.03.2020	275.843,57	52.847.670,71	20.970.962,18	86.994.124,56
Einstellung in Gewinnvortrag		20.970.962,18	-20.970.962,18	0,00
Währungsumrechnung	-336.958,28			-336.958,28
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			14.931.523,80	14.931.523,80
Stand am 31.03.2021	-61.114,71	73.818.632,89	14.931.523,80	101.588.690,08
Einstellung in Gewinnvortrag		14.931.523,80	-14.931.523,80	0,00
Einstellung in Gewinnvortrag aus Erstkonso- lidierung		2.020,05		2.020,05
Währungsumrechnung	727.626,31			727.626,31
Ausschüttung		-40.000.000,00		-40.000.000,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			15.654.325,10	15.654.325,10
Stand am 31.03.2022	666.511,60	48.752.176,74	15.654.325,10	77.972.661,54

Konzernkapitalflussrechnung



	31.03.2022	31.03.2021
	EUR	EUR
Periodenergebnis	15.654.325,10	14.931.523,80
+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.488.389,68	4.869.931,08
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	2.090.415,64	3.136.021,45
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	12,50	-109,28
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.725.458,33	-3.656.558,21
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	346.244,46	531.435,48
-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.754,54	69.770,07
+ Zinsaufwendungen	42.306,04	78.218,41
- Zinserträge	-74.689,03	-319.727,98
+/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	11.653.352,04	10.550.116,53
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-11.212.129,04	-8.561.492,71
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.266.523,60	21.629.128,64
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.543.093,88	-458.004,13
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	963,80	33.213,30
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.277.187,13	-7.204.210,38
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzgl. erhaltener liquider Mittel	0,00	-20,20
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-35.315.630,88	0,00
+ Erhaltene Zinsen	74.605,03	319.654,98
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-43.060.343,06	-7.309.366,43
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	40,85
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	-157.540,51
- Gezahlte Zinsen	-9,04	-2.106,01
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-40.000.000,00	0,00
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-40.000.009,04	-159.605,67
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-64.793.828,50	14.160.156,54
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	589.767,21	-212.900,93
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	90.855.578,26	76.908.322,65
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.651.516,97	90.855.578,26



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA, Windach, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. Dezember 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Mauermeier, Wirtschaftsprüfer

Nicolas Szeitler, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 von der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA (Gesellschaft), der Herold GmbH, regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und die Geschäftsvorgänge informiert. Die Entwicklung des Unternehmens wurde gemeinsam mit der geschäftsführenden persönlich haftenden Gesellschafterin erörtert.

Die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin erläuterte zusätzlich insbesondere mit den Aufsichtsratsmitgliedern Thomas Zwerger und Rainer Achtelstetter umfassend und ausführlich den Geschäftsgang und die Lage der in dem Konzernabschluss zu konsolidierenden Unternehmen sowie Vorhaben und Ziele.

Auf der Basis des aus den Unternehmensberichten resultierenden Informationsstands hat der Aufsichtsrat die Gesellschaft entsprechend seinen gesetzlich und satzungsmäßig vorgeschriebenen Aufgaben überwacht und die persönlich haftende Gesellschafterin beraten.



Der für das Geschäftsjahr 2021/2022 der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung der Einzelabschlüsse von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Konzernabschlussprüfer der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA geprüft worden. Alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen der DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA sind im gebotenen Umfang in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der Konzernabschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dies mit einem uneingeschränkten Vermerk bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Konzernabschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und hat den Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt der persönlich haftenden Gesellschafterin und allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2021/2022 geleistete Arbeit.

München, den 12.01.2024

Tobias Engelmann